



Schörflinger Pfarrbrief

Nr. 187
März 2026



Pfarrgründungsfest

Caritas wirkt im Bezirk Vöcklabruck

Sie werden sich sicher schon oftmals gefragt haben, was die Caritas in unserem Bezirk, wo wir leben, eigentlich bewirkt.

Daher möchte ich Ihnen heute einen kurzen Überblick geben, welche Einrichtungen, die teilweise durch Ihre großzügigen Spenden finanziert werden, im Bezirk Vöcklabruck wirken.

Beginnen möchte ich im Westen des Bezirks, im Raum Mondsee: Dort sind die **mobilen Pflegedienste** und der **ehrenamtliche Besuchsdienst** zu finden. In St. Georgen sind auch unsere **mobilen Pflegedienste** im Einsatz, sowie auch der **Besuchsdienst** ist hier anzutreffen. **Betreuungsbare Wohnformen** der Caritas sind in Nußdorf, als auch in Attersee vertreten. Im Ort Pfaffing ist **Invita** beheimatet, wo Menschen mit psychischer Beeinträchtigung in betreuten Wohnformen leben können. Und nicht zu vergessen: Die Caritas bietet auch **Mobile Familiendienste** an, die Familien in herausfordernden Situationen unterstützen.

In der Bezirkshauptstadt selbst finden Sie seit dem Jahr 2023 unser **„Caritas Zentrum im Bezirk“**, am Stadtplatz 15-17, im sogenannten „Kleinstadtbiotop“. Wenn Sie dort vorbeikommen, finden Sie z.B. die **Sozialberatung**, die Menschen in akuten Nöten mit Lebensmitteln oder Sozialleistungen rasch hilft, daneben die **Servicestelle für Pflegenden Angehörige**, die alljährlich ihre umfassenden Angebote für betreuende und pflegende Angehörige anbietet. Auch finden Sie die **RegionalCaritas** im Haus, als Anlaufstelle für alle Belange rund um das Thema Caritas, sowie das **Lerncafé**, das Kindern mit Hilfe von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern zu schulischen Erfolgen verhilft.

Wenn Sie um Spenden gebeten werden für Menschen in Not, dann profitieren davon die Menschen, die um Hilfe bei der Sozialberatung bitten, und auch die Kinder aus finanzschwachen Familien, die im Lerncafé unterstützt werden.



Sie sehen, die Orte der Nächstenliebe finden wir überall, hier in der Pfarre, hier in der Gemeinschaft. Die Caritas hat es sich zum Auftrag gemacht, dort zu helfen, wo Menschen Hilfe brauchen. Das können wir aber nicht alleine. Wir brauchen Sie dazu, egal wie Sie helfen, mit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit oder Ihrer Spende.

Liebe Leserinnen und Leser, nur durch Ihre Hilfe konnten viele dieser Einrichtungen geschaffen werden, um Menschen in Not zu helfen. Ein großer Dank gilt daher auch den Haussammler:innen, die sich jährlich auf den Weg machen, um Spenden zu sammeln, damit die Caritas vor Ort helfen kann. Ohne ihren unermüdeten Einsatz wäre dies alles nicht möglich! Danke.

Falls Sie weitere Fragen zu den Angeboten rund um die Caritas haben, können Sie sich gerne bei mir unter folgender Mailadresse melden: martina.reisenbauer@caritas-ooe.at oder unter der Telefonnummer: 0676/87762022.

Martina Reisenbauer

Liebe Pfarrgemeinde!



Caritas oder Nächstenliebe ist ein zentraler Wert unseres Christseins und der Dienst am Nächsten ist Grundauftrag der Kirche und jedes einzelnen

Gläubigen. Es ist also nicht nur das „Hobby“ oder der Zeitvertreib einer kleinen Gruppe bzw. des Fachteams Caritas einer Pfarrgemeinde. Umso mehr freut es mich, dass bei uns in der Pfarrgemeinde Schörfling

viele Menschen ein großes Herz für ihre Mitmenschen haben und entweder als Sammler:innen und/oder als Spender:innen die alljährlich wiederkehrende Aktion der Caritas, nämlich die Haussammlung, unterstützen. Unsere Unterstützung ist jetzt wichtiger denn je – siehe Artikel von Herrn Felder aus der Sozialberatungsstelle Vöcklabruck in dieser Ausgabe (leicht gekürzt).

Zum bevorstehenden **Sendungsgottesdienst der Haussammler:innen am Sonntag, 22. März 2026 um 9 Uhr mit anschließendem Pfarrcafé** laden wir die gesamte Bevöl-

kerung herzlich ein! Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Sammler:innen, trauen Sie sich und melden Sie sich bei uns!

Das derzeitige Fachteam Caritas besteht aus mehreren Damen, die seit vielen Jahren, sogar Jahrzehnten, mit großem Einsatz und Freude tätig sind, sich jedoch aus Altersgründen zurückziehen möchten. Wir sind daher auf der Suche nach Mitarbeiter:innen (siehe Inserat im Pfarrbrief). Die beste Zeit ist jetzt, um etwas Neues anzufangen. Gemeinsam können wir vieles bewirken!

Sabine Forstinger

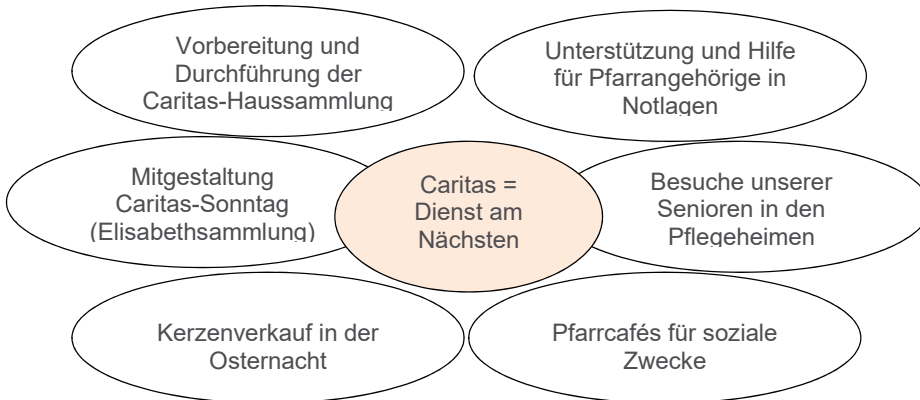
Fachteam Caritas/Soziales

Unser Fachteam besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern:



V. l. n. r.: Christa Wiesinger, Gerti Hemetsberger, Marianne Zakel, Sabine Fors-tinger (Leitung), Erni Asenstorfer, Elvis Plainer, Mathilde Seiringer

Derzeitige Aktivitäten der Pfarrcaritas Schörfling:



Sie können uns unterstützen, indem Sie beispielsweise ...

- ... bei der jährlichen Haussammlung als Sammler:in oder Spender:in mithelfen
- ... bei Begräbnissen statt Blumen- und Kranzspenden eine Spende für die Pfarrcaritas Schörfling erbitten
- ... uns mitteilen, wenn ein:e Angehörige:r in ein Seniorenheim umgezogen ist
- ... im Fachteam der Pfarrcaritas mitarbeiten

Welche Unterstützungen gibt es in der Nähe bzw. online? Unter anderem:

• Caritas Sozialberatung:

Stadtplatz 15-17, 4840 Vöcklabruck, Tel. 0676 8776 8018 (Achtung: neue Tel.Nr.),

Mail: sozialberatung.voecklabruck@caritas-ooe.at

Kontaktaufnahme auch online möglich bzw. per WhatsApp!

• Caritas-Wegweiser (online):

Bei allen Fragen rund um Arbeit, Schule, Ausbildung, Wohnen, Geldnot, Trauer, Familie u. Partnerschaft,

Pflege, psychische Probleme, Sucht und mehr hilft Ihnen der Caritas-Wegweiser, die richtige Anlaufstelle zu finden.

• Energiesparberatung:

Unter Tel. 0676 8776 8047 oder energiesparen@caritas-ooe.at können Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren, danach wird überprüft, ob Ihre alten oder kaputten Haushaltsgeräte getauscht werden sollen/können (kostenloser Tausch unter bestimmten Voraussetzungen).

Caritas & Du

• Sozialmarkt „Der Korb“:

Stadtplatz 22a, 4840 Vöcklabruck. Menschen mit nachweislich geringem Einkommen dürfen hier um bis zu 35,- EUR pro Person und Woche günstige Artikel erwerben.

• Marktgemeinde Schörfling:

Die Marktgemeinde Schörfling am Attersee bietet vielfältige Sozialleistungen an, um Bürgerinnen und Bürger in finanziell oder sozial schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Neben gemeindeeigenen Hilfen steht das Bürgerservice auch umfassend bei der Beantragung von Unterstützungen des Landes oder anderer Stellen zur Seite.

Seitens der Gemeinde gibt es unter anderem einen Härtefallfonds, aus dem bei akutem Unterstützungsbedarf Hilfe in Form von Schörflinger Einkaufsgutscheinen gewährt werden kann. Die Genehmigung erfolgt durch den Bürgermeister.

Ein weiteres Sozialprojekt ist der Weihnachtswunschbaum. Im November können Bürgerinnen und Bürger ihre Wunschkarten im Bürgerservice bei Katharina Millinger abgeben. Diese Wünsche, in Form von Gutscheinen oder kleinen Sachspenden bis zu einem Wert von 40 Euro, werden ab 1. Dezember anonym an den Weihnachtsbaum im Eingangsbereich des Gemeindeamts gehängt. Alle, die in der Vorweihnachtszeit Gutes tun möchten, sind eingeladen, einen dieser Wünsche vom Baum zu nehmen, ihn zu erfüllen und das Geschenk anschließend wieder im Bürgerservice abzugeben. Die Anonymität ist für alle Beteiligten gewährleistet.

Darüber hinaus erhalten Bürgerinnen und Bürger im Bürgerservice Unterstützung bei der Beantragung des Heizkostenzuschusses sowie bei weiteren Anträgen, wie etwa Pflegegeld, Wohnbeihilfe oder der OBS-Befreiung. Grundsätzlich gilt: Mit jedem Formular kann man sich an das Bürgerservice wenden, die Mitarbeiterinnen helfen gerne weiter oder bemühen sich um eine passende Lösung.



Haussammlung 2026

Unter dem Motto „**Mit dem Herzen sehen und helfen**“ wird die diesjährige Haussammlung in unserer Pfarrgemeinde von Haus zu Haus von April bis Ende Juni 2026 durchgeführt. Für alle, die nicht persönlich zu Hause angetroffen werden, liegt in der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefes ein Zahlschein bei.

Wie üblich verbleibt ein Betrag im Ausmaß von 10% der gesammelten Spenden in der Pfarrgemeinde Schörfling, mit dem wir Pfarrangehörige in Not unterstützen.

Der Sendungsgottesdienst findet am Sonntag, **22. März 2026** um 9 Uhr statt, in dem uns ein:e Gastredner:in über die aktuelle Situation der Caritas OÖ berichten wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir **ALLE** herzlich zum Pfarrcafé in den Pfarrsaal ein!

Die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen der Caritas rasche, unbürokratische und nachhaltige Hilfe, z. B. mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Ob-

Caritas & Du

dach, medizinischer Versorgung und warmem Essen.

Spendenkonto für die Caritas Haussammlung:

Raiffeisenlandesbank OÖ, Europa-
platz 1A, 4020 Linz
IBAN AT20 3400 0000 0124 5000,
Zahlungsreferenz Schörfling 4383X

Trauerbegleitung

Frau Marianne Zakel hat die Ausbildung zur Trauerbegleitung absolviert und bietet gerne ihre Unterstützung an (Tel. 0680 2407868).

Sabine Forstinger

Zur Erinnerung

Am Schriftenstand in der Pfarrkirche Schörfling finden Sie diverse Folder mit vielen Angeboten und Adressen der Caritas im Bezirk.

Wir suchen dich!

Du

- bist kontaktfreudig und magst Menschen,
- kannst dir ein kleines bisschen Zeit für deine Mitmenschen nehmen und/oder
- bringst neue Ideen ein, die wir gemeinsam umsetzen.

Wir

- sind ein erfahrenes und motiviertes Team, das Unterstützung braucht.

Besondere Voraussetzungen:

Im Idealfall besuchst du gerne Menschen (z.B. im Zuge der Caritas-Haussammlung), ist aber keine Bedingung.

Wer wir sind:

Fachteam Caritas (Nächstenliebe) der Pfarrgemeinde Schörfling unter der derzeitigen Leitung von Sabine Forstinger.

Was wir bieten:

...das gute Gefühl, in Zeiten der Not für Mitmenschen da sein zu können,
...Spaß in unseren beiden halbjährlichen Sitzungen,
...einmal jährliche Fahrt zu einer oder mehreren Caritas-Einrichtungen
...und vieles mehr!

Nähere Infos:

Persönlich bei Sabine Forstinger, Tel. 0680 216 11 11, E-Mail sabine.forstinger@aon.at oder im Pfarrbüro.

Wir freuen uns auf dich!



Caritas wirkt. Mit dir!



Caritas-Sozialberatungsstelle

Ab 1. Februar 2026 muss die Caritas ihre finanziellen Unterstützungsleistungen in der Sozialberatung neu priorisieren. Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Sie ist notwendig geworden, weil sich die finanziellen Rahmenbedingungen deutlich verändert haben: Das Land Oberösterreich hat die bisherigen finanziellen Mittel für diesen Bereich gekürzt, gleichzeitig sind die Spendeneinnahmen rückläufig und die Personalkosten gestiegen. Zudem steigt der Bedarf an Beratung und Unterstützung weiter an. Wichtig ist uns dabei eine klare Unterscheidung. Die Beratung bleibt weiterhin möglich und wird aufrechterhalten. Unter den geänderten finanziellen Rahmenbedingungen müssen wir uns in der Sozialberatung auf jene

Menschen konzentrieren, die unsere Unterstützung am dringendsten benötigen.

Die getroffenen Entscheidungen sind kein Ausdruck geringerer Solidarität, sondern ein verantwortungsvoller Umgang mit deutlich begrenzteren Mitteln. Sie dienen dem Ziel, die Hilfe der Caritas in Oberösterreich auch unter erschwerten Bedingungen möglichst gerecht, wirksam und nachhaltig sicherzustellen.

Was ändert sich konkret? Finanzielle Unterstützungen können künftig nur mehr Personen bzw. Haushalten gewährt werden, deren Einkommen innerhalb der Armutsgefährdungsgrenze liegt. Die maximal mögliche Unterstützungsleistung pro Jahr wird ab 1.2.2026 gesenkt. Finanzielle

Unterstützungen erfolgen vorrangig mit Gutscheinen von lokalen Sozialmärkten und REWE. Die Vergabe erfolgt nach klar definierten, einheitlichen Kriterien; Ausnahmen sind nicht vorgesehen. Uns ist bewusst, dass die Frage gestellt wird: „Warum sammeln wir Spenden, wenn Leistungen eingeschränkt werden?“ Gerade an dieser Stelle ist uns wichtig zu betonen: Spenden sind jetzt wichtiger denn je. Sie ermöglichen es der Caritas, trotz wegfallender öffentlicher Mittel weiterhin konkret zu helfen und soziale Notlagen abzufedern. Die Unterstützung aus den Pfarren ist ein wichtiger Faktor, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen.

*Michael Felder,
Sozialberatungsstelle Vöcklabruck*

Tauschen statt Kaufen – Kleidertausch 24.4.2026

Im April findet unser 10. Kleidertausch in Schörfling statt und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Hosen, Kleider, Tracht, Schuhe, Taschen, Kinder- und Jugendartikel, Für jedes mitgebrachte Kleidungsstück kann etwas anderes ausgesucht und mit nach Hause genommen werden. Neben Damen-, Kinder- und Jugendbekleidung gibt es auch wieder Kleidung für Herren zum Eintauschen.

Am **Freitag, 24.04.2026** wird es von **16:00 – 19:00 Uhr** wieder die Möglichkeit geben, nach Herzenslust zu tauschen. Außerdem gibt es eine WhatsApp Gruppe, in der zweimal jährlich der nächste Kleidertauschtermin gepostet wird: QR-Code scannen, einsteigen und immer den aktuellen Flyer zur Hand haben. Weitere Infos bei Sabrina unter 0650/3142436 oder per Mail: sabrina.battig@gmail.com – gerne melden und nachfragen.

Warum das Ganze?

Es geht um Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein, um Freude an „neuer“ Kleidung, ohne ständig etwas neu kaufen zu müssen und nicht mehr Getragenes einfach zu entsorgen. Es geht darum, umzudenken: Vom Wegwerfen zum Wiederverwenden und -entdecken. Es ist ganz leicht, etwas Gutes zu tun – und macht auch noch Spaß!



Übrigens: Die schönsten Schätze werden beim nächsten Kleidertausch wieder angeboten, der Rest wird gespendet – so hat jedes Kleidungsstück seinen Sinn.

Fr, 24.04.2026
16:00–19:00 Uhr

Infos zum Kleidertausch
WhatsApp Community

Pfarre Schörfling

KLEIDERTAUSCH

Marktplatz 3, 4861 Schörfling (ehemaliges Raika-Gebäude)

Bitte nimm nur solche Kleidung mit, die du selbst auch gerne beim Kleidertausch vorfinden möchtest! Daher im Vorhinein auf Löcher, Flecken und Abnützungen kontrollieren – nur saubere und gut erhaltene, neuwertige Kleidung (Kinder, junge Erwachsene, Damen und Herren) wird angenommen und angeboten.

Dein Schrank ist voll und trotzdem hast du nichts Anzuziehen? Dann schnapp dir max. 10 Stück gut erhaltene Kleidung, Schuhe & Accessoires & tausche sie gegen neue Schätze ein!

Übrig gebliebene Kleidung wird für den guten Zweck weitergegeben



Gründungsfest der neuen Pfarre Attersee

Timelkam. Seit 2023 arbeitete man im Dekanat Schörfling an der organisatorischen Umstellung hin zur neuen Großpfarre Attersee. Mit dem Pfarrgründungsfest am 12. Jänner 2026 in Timelkam ist dieser Prozess nun abgeschlossen.



Pastoralvorstand Christian Landl besiegelt seine Beauftragungsurkunde mit eigenhändiger Unterschrift. Links Pfarrer Janusz Zaba, rechts Bischof Manfred Scheuer, dahinter Verwaltungsvorstand Christoph Ott

Die Kirche weiß Feste auch „mitten im kalten Winter“ zu feiern: Jedes Jahr das berührende Weihnachten und heuer trotz großer Kälte auch die Gründung ihrer neuen gemeinsamen Pfarre Attersee. Pfarrgründungen sind ein Jahrhundertereignis: im 18. Jahrhundert die Pfarren Oberthalheim und Aurach, im 20. Jahrhundert Lenzing und Timelkam, im 21. die neue Pfarre Attersee.

Pfarrvorstand ins Amt eingeführt

Entsprechend groß war der Zustrom der Gläubigen: haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche, Ministrantinnen und Ministranten und Beauftragte für Wort-Gottes-Feiern sowie eine Vielzahl Gläubiger füllten die große Timelkamer St. Josef-Kirche. Ein Jahrhundertereignis auch, dass an diesem Sonntag rund um den Attersee kein einziger Gottesdienst in den anderen katholischen Kirchen gefeiert wurde. Bischof Manfred Scheuer setzte im Rahmen dieses festlichen Gottesdienstes Pfarrer Janusz Zaba, Pastoralvorstand Christian Landl und

Verwaltungsvorstand Christoph Ott in ihre Ämter ein.



Bischof Manfred Scheuer führte den Vorstand der neuen Pfarre Attersee in sein Amt ein: Verwaltungsvorstand Christoph Ott, Pfarrer Janusz Zaba und Pastoralvorstand Christian Landl. Neben Bischof Manfred Diakon Karl Höllwerth.

Bischof Scheuer:

„Pfarre bietet Raum für Freude“

In seiner Predigt erklärte Bischof Scheuer, die Strukturreform möge den Rahmen dafür bilden, „dass Kirche den Menschen nützt, dass sie aufbaut, Versöhnung und Befreiung ermöglicht. Es soll mehr Liebe, mehr Freude und mehr Gemeinschaft werden.“ Gegen den Trend zur Selbstoptimierung mögen die kirchlichen Gemeinden vor Ort Lernorte des Gemeinsamen werden. Eine neue Pfarre bedeute nicht von vornherein, dass nun alles anders und womöglich besser werde: „Bitte schauen Sie genau auch auf das Kostbare, das an jedem Ort gewachsen ist und bewahren Sie es“, ermutigte der Bischof.

Nach dem Segen und dem Te Deum ging das Fest noch bei Kaffee und Kuchen, bei Speis und Trank angeregt weiter. Und es war allenthalben zu spüren: Die Sitzungen, die gemeinsamen Gottesdienste und Begegnungen in diesem Strukturprozess haben die Menschen und die Pfarrgemeinden rund um den See und entlang der Ager wirklich einander nähergebracht.

Dr. Mag. Markus Himmelbauer

Beide Fotos: c_ Pfarre Attersee/ Himmelbauer



Fotos: Alois Auer

Maiandachten

Montag, 4. Mai
Oberachmann – Pestkapelle
Dienstag, 5. Mai
Reibersdorf – Silmbrotkreuz
Mittwoch, 6. Mai
Birkenhügel – Reschmarterl
Donnerstag, 7. Mai
Verschönerungsweg – Ertl-Kapelle
Freitag, 8. Mai
Hainbach – Kreuz

**Achtung: Die Maiandachten
beginnen um 19.00 Uhr.**

Bei Schlechtwetter entfällt die Maiandacht!

Montag, 11. Mai
Pfarrkirche – KFB
Dienstag, 12. Mai
Alt Lenzing – Aigner-Kapelle
Donnerstag, 14. Mai
Schlosskapelle
(mit Erstkommunionfamilien)
Freitag, 15. Mai
Steinbach – Scherndlkapelle
Montag, 18. Mai
Pfarrkirche Seniorenbund /
Pensionistenverband

Mittwoch, 20. Mai
Hafnergasse – Schmied-Kapelle
Donnerstag, 21. Mai
Oberhehenfeld – Pilly-Kapelle
Freitag, 22. Mai
Neuhausen – Wirt-Kapelle
Dienstag, 26. Mai
Oberhehenfeld – Eggerbild
Mittwoch, 27. Mai
Oberhehenfeld – Wiesingerkreuz
Samstag, 16. Mai, 6.00 Uhr
Pilgerweg Richtberg-Taferl



Lasst euch die Freude am Glauben nicht nehmen!

Der große Ermutiger Bischof Maximilian Aichern, gestorben am 31. Jänner 2026

Viele Menschen werden sich in diesen Wochen in Oberösterreich und darüber hinaus gegenseitig von Bischof Maximilian erzählen, da gibt es viele positive und dankbare Erinnerungen. In öffentlichen Stellungnahmen und Ansprachen wurden die Leistungen und Errungenschaften von Bischof Maximilian für die katholische Kirche, für andere Kirchen und Religionsgemeinschaften und auch für die säkulare Gesellschaft sehr würdevoll und herzlich hervorgehoben, und das zu Recht. Ich möchte keine Liste seiner diesbezüglichen gesellschaftlichen Beiträge erstellen, die den Menschen viel gebracht haben. Diese Liste könnte nur ein paar Steinchen eines großen Mosaiks erfassen. Beispielhaft kann ich die Veröffentlichung des Sozialhirtenbriefs der katholischen Bischöfe 1990 und des ökumenischen Sozialworts der christlichen Kirchen 2003 nennen – bei beiden war Bischof Maximilian federführend und impulsgebend tätig, er verstand sie gleichsam als Programm der Wirksamkeit des christlichen Glaubens in der Gesellschaft. In vielen Diskussionen zur Gerechtigkeit der Chancen und der Verteilungsgerechtigkeit hat er sich im Sinne der Soziallehre der katholischen Kirche eingemischt, und viele Menschen haben zweifellos auf diese seine Impulse gehört und sie beherr-

zigt, andere haben seine Wortmeldungen aber auch strikt abgelehnt, ja sogar bekämpft. Sein bekanntestes diesbezügliches Engagement ist das für den arbeitsfreien Sonntag, das er viele Jahre, auch noch nach seiner Emeritierung, betrieben hat. Viele andere soziale Themen könnte man da noch nennen. Auch in seiner eigenen Kirche von Oberösterreich hat er für die Gerechtigkeit der Chancen gekämpft und konkret dementsprechende Änderungen herbeigeführt, viele engagierte Laien und besonders die engagierten Frauen durften das erfahren – er hat sie ermutigt, ermächtigt und konkret beauftragt.

Ein großer Ermutiger war Bischof Maximilian auch immer für die vielen Christinnen und Christen, die einfache Mitglieder der Pfarrgemeinden sind, das war bei jedem seiner Pfarrbesuche wohlthuend zu spüren. Eine Atmosphäre des Wohlwollens und der Freude hat sich gleich bei seiner Ankunft ausgebreitet. Das hat ihm aber nichts vom hohen Respekt genommen, den ihm die Leute gezollt haben, er hat niemals ein autoritäres Auftreten gebraucht. Auch ein prunkvoll-klerikales Auftreten war ihm fremd: bei seiner letzten Firmung in Schörfling vor gut einem Jahrzehnt ist er allein mit seinem Kleinwagen angereist, hat hinter



Bischof Maximilian bei Allianz für den freien Sonntag im Parlament 2011

Foto: Diözese Linz

dem Rathaus geparkt und ist zu Fuß mit seinem Koffer zur Kirche heraufgekommen. Im Gottesdienst hat er dann spontan außer Programm mit der Band und dem Jugendchor im Altarraum salopp geplaudert, so dass sich die Jugendlichen angenommen und wertgeschätzt fühlen konnten. Bei vielen Gelegenheiten hat er sein unglaubliches Namens- und Personengedächtnis einsetzen können, das war keine Masche, er hat die Leute wirklich gekannt. Unvergesslich ist mir bei der Weihe eines Diakonkollegen in dessen Pfarrkirche die Schlussansprache der Pfarrgemeinderatsobfrau und Bischof Maximilians Reaktion. Die Obfrau hat zuerst im Namen der Pfarre gedankt, dann hat sie ihre Trauer darüber ausgesprochen, dass sie zwar drei Jahre lang die Ausbildung des neuen Diakons in Linz mit Sondergenehmigung mitmachen durfte, ihre Weihe aber leider noch immer nicht möglich ist. Bischof Maximilian hat ihre Worte nicht weggewischt oder etwa mit Floskeln beantwortet, er ist vielmehr ganz still geblieben, eine lange Minute war es ganz still im Kirchenraum. Dann hat er ihr mit einfachen, ehrlichen Worten gedankt und der Gemeinde den Segen zugesprochen. Alle haben sich ausgekannt.



Bischof Maximilian bei Pfarrzentrumseröffnung in Wels

Foto: Diözese Linz

Beim Requiem am 7. Februar im Linzer Mariendom hat Diözesanbischof Manfred die vielen guten Erfahrungen mit dem Verstorbenen gewürdigt und die Dankbarkeit ausgedrückt, dass wir ihn in Oberösterreich als Bischof haben durften. Er hat aber auch die Schatten nicht verschwiegen, die Bischof Maximilian in Oberösterreich erleben musste. Etwa vor dreißig Jahren kam beim Dom ein Mann auf ihn zu und sagte zu ihm: „Dich machen wir fertig!“ In vielen Pfarren gab (und gibt) es kleine Gruppen aus dem gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Bereich, die dem Bischof und seinem Reformweg feindlich gesinnt waren, in diesem Sinn verschiedene Handlungen setzten, in den Pfarren negative Stimmung säten und fallweise auch Denunziationen nach Rom schickten. Das Bild von Respekt und Wertschätzung unter uns Christinnen und Christen scheint in unserer Diözese und in so manchen Pfarren etwas verwickelt ...

Wer Bischof Maximilian persönlich ein wenig kannte, der wusste, dass ihm das zeitweise sehr naheging und ihn auch gesundheitlich beeinträchtigte. Ich erinnere mich an ein längeres persönliches Gespräch bei ihm zuhause vor 23 Jahren. Er war erst ein paar Wochen nach einem Bandscheibenleiden wieder aus dem Krankenhaus zurück und kam gerade von der Veranstaltung einer politischen Partei, wo es um soziale Fragen ging. Wir redeten darüber, dann sagte er: „Du weißt ja nicht, wie sie mir zusetzen!“ Dann erzählte er mir, wie ihm dort ein hoher Parteifunktionär spöttisch ins Gesicht gelacht hätte ... Diözesanbischof Manfred hat das so ausgedrückt: so manches sei ihm an die Bandscheiben und an die Nieren gegangen.

Im Jahr 2005 ist Bischof Maximilian zwei Jahre früher als vorgesehen von seinem Amt zurückgetreten. Es gab ein großes Dankfest im Dom, und er betonte sein positives Motto:



Foto: Privat

„Lasst euch die Freude am Glauben nicht nehmen!“ Das wiederholte er immer wieder in den kommenden Jahren, in denen er noch sehr aktiv blieb und weiterhin in viele Pfarren kam. Diese Freude am Glauben zu leben und in diesem Sinne auch Verantwortung als Christin und Christ zu übernehmen – das dürfen wir als sein Vermächtnis behalten. Danke, Maximilian!

Diakon Christian Landl

Wir Ministrantinnen und Ministranten – Mitten im Geschehen

Wenn in der Kirche die Glocken läuten und der Gottesdienst beginnt, stehen wir Ministrantinnen und Ministranten schon bereit für unseren Dienst. Wir – kurz „Minis“ genannt – gehören einfach zum Pfarrleben dazu. Dieser wertvolle Dienst wird vor allem von Kindern und Jugendlichen übernommen, die sich freiwillig engagieren. Ein feierlicher Gottesdienst ist ohne Minis für viele kaum vorstellbar.

Unsere Aufgabe ist es mitzuhelfen, damit der Gottesdienst ruhig und gut ablaufen kann. Dabei sind wir ganz nah am Geschehen und erleben den Ablauf der Feier aus nächster Nähe.

Als Minis sind wir vorne im Altar im Einsatz. Wir tragen Kerzen oder das Kreuz beim Ein- und Auszug, läuten Glocken, helfen beim Weihrauch, halten die Leuchter beim Evangelium und unterstützen den Pfarrer, den Diakon oder die Wortgottes-

dienstleiterinnen oder -leiter bei der Gabenbereitung. Jede Aufgabe hat ihre Bedeutung und trägt dazu bei, dass der Gottesdienst für alle Mitfeiernden zu einem besonderen Erlebnis wird.

Dadurch sind wir ein wichtiger Teil des gesamten Gottesdienstes. Besonders bei großen kirchlichen Feiern wie Weihnachten oder Ostern merkt man, wie viel unsere Mithilfe für die ganze Pfarrgemeinde bedeutet. Gleichzeitig ist es für uns ein schönes Gefühl, mithelfen zu dürfen und Verantwortung zu übernehmen.

Ministrantin oder Ministrant zu sein, bedeutet aber nicht nur Dienst in der Kirche zu leisten, sondern auch Gemeinschaft zu erleben. Bei unseren Treffen, Proben oder gemeinsamen Aktivitäten entsteht Zusammenhalt in der Gruppe. Man lernt neue Freundinnen und Freunde kennen. Oft entstehen dabei echte Freund-



schaften, die weit über den Ministrantendienst hinausgehen.

Hast du Lust, Teil unserer Ministrantinnen und Ministranten zu werden?

Wir – Luisa Gründl und Sarah Stöckl – Leiterinnen des Ministrantenteams freuen uns immer über neue Minis, die mitmachen möchten, ganz egal, ob du schon Erfahrung hast oder einfach einmal hineinschnuppern willst.

Komm einfach einmal vorbei oder melde dich bei uns unter der Telefonnummer: 0676/87766383.

Wir freuen uns auf dich!

Luisa und Sarah



Bunte Faschingszeit im Kindergarten

Die Faschingszeit wurde in unserem Kindergarten heuer wieder mit viel Freude, Kreativität und guter Laune gefeiert.

Den Auftakt bildete am Freitag, dem 13. Februar, ein fröhliches Superheldenfest. An diesem Tag verwandelten sich die Kinder in mutige Heldinnen und Helden. Passend zum Motto gab es eine „Superheldenjause“, bei der sich alle stärken konnten, um anschließend die verschiedenen Spielstationen zu meistern. Mit viel Begeisterung, Teamgeist und Bewegung bewiesen die Kinder ihre Superkräfte und hatten sichtlich Spaß an den abwechslungsreichen Herausforderungen.

Ein weiterer Höhepunkt folgte am Faschingsdienstag, dem 17. Februar, mit dem traditionellen Kostümball. Die Kinder kamen in ihren Lieblingskostümen – von Prinzessinnen über Tiere bis hin zu Fantasiefiguren war alles vertreten.



Gemeinsam wurde getanzt, gelacht und gespielt. Lustige Spiele sorgten für beste Stimmung, und natürlich durften auch die köstlichen Faschingskräpfen nicht fehlen.

Die beiden Festtage waren ein voller Erfolg und brachten viel Freude in unseren Kindergartenalltag. Die strahlenden Gesichter der Kinder zeigten einmal mehr, wie wichtig gemeinsame Feiern und fröhliche Traditionen für unsere Gemeinschaft sind.



Mein Name ist **Barbara Eichhorn-Danter**, bekannt bin ich bei den Kindern jedoch unter dem Namen Babsi. Ich wohne mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Schörfling.



Seit Jänner 2026 bin ich als pädagogische Assistentin Teil des Teams im Kindergarten Schörfling. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, außerdem lese ich viel und arbeite gerne im Garten. Die Arbeit mit Kindern liegt mir sehr am Herzen. Die Kleinen bei ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen einen liebevollen und sicheren Raum zum Wachsen zu geben, bereitet mir große Freude und ist mir ein wichtiges Anliegen. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern und auf eine gute Zusammenarbeit im Team.

Mein Name ist **Lisa Sailer**, ich bin 29 Jahre und komme aus Seewalchen. Ich habe bereits von 2016 bis 2023 im Kindergarten Schörfling in der orangenen Gruppe gearbeitet. Umso



mehr freut es mich, dass ich nun nach meiner zweijährigen Karenz wieder in dieser Gruppe zurück sein darf. Ich teile mir die Gruppenführung mit Sandra Kriechbaum. Auch wenn die geteilte Gruppenführung eine Herausforderung darstellt und viel Kommunikation erfordert, ist es für uns beide eine gute Lösung, um einerseits in die Arbeitswelt zurückzukehren und andererseits genug Zeit für unsere Familien zu haben.



Spielzeugflohmarkt in der Fastenzeit – Gemeinsam Gutes tun

In der Fastenzeit organisierte der Kindergarten einen besonderen Spielzeugflohmarkt, bei dem wir nicht nur Kinderaugen zum Leuchten brachten, sondern auch einen wohltätigen Zweck unterstützten.

Im Zeitraum von Montag, 09.03. bis Freitag, 13.03.2026 waren die Kinder eingeladen, ein gut erhaltenes Spielzeug oder ein Bilderbuch (geeignet für Kinder zwischen drei und sechs Jahren), das sie nicht mehr benötigten, für den Flohmarkt zu spenden. Viele Familien beteiligten sich engagiert und achteten darauf, nur Gegenstände in gutem und sauberem Zustand abzugeben, sodass andere Kinder noch lange Freude daran haben können.



Der eigentliche Flohmarkt fand in der darauffolgenden Woche von Montag, 16.03. bis Freitag, 20.03. statt. Gemeinsam mit ihren Eltern entdeckten die Kinder die gespendeten Schätze und suchten sich gegen einen kleinen Beitrag ein neues Lieblingsstück aus. Dabei erlebten sie ganz praktisch, wie schön es sein kann, Dinge weiterzugeben und anderen eine Freude zu machen.

Das Besondere an dieser Aktion war, dass der gesamte Erlös des Flohmarktes für einen wohltätigen Zweck gespendet wurde. So setzte der Kindergarten in der Fastenzeit ein Zeichen der Solidarität und zeigte, dass auch kleine Beiträge Großes bewirken können.

Die Aktion war ein voller Erfolg und sorgte für viele strahlende Gesichter – beim Spenden ebenso wie beim Stöbern. Gemeinsam wurde deutlich, wie wertvoll Teilen ist.

SPIEGEL Kinder · Eltern · Bildung

Der SPIEGEL-Treffpunkt in Schörfing ist einer von 225 Treffpunkten in ganz Oberösterreich, die Orte der Begegnung und des Kennenlernens sind. Auch du und dein (e) Kind (er) sind herzlich willkommen!

Junge Eltern und Familien finden mit ihren Kindern in der Pfarre einen Wachstumsraum vor, in dem sie sich treffen und über den Familienalltag austauschen können. Das ist ein wertvoller Beitrag innerhalb der Katholischen Kirche in Oberösterreich.



Eltern-Kind-Gruppen

Gemeinsam mit den Eltern können Kinder bei den regelmäßigen Treffen im eigenen Tempo Sicherheit im sozialen Umgang in Gruppen gewinnen, beim Spielen, Experimentieren und Singen aus eigenem Antrieb die Welt entdecken und gleichaltrige Freund:innen finden. Dabei stehen sie mit ihrer individuellen Entwicklung im Mittelpunkt. Die Eltern-Kind-Gruppen sind vor dem Kindergarten-eintritt oftmals der erste Kontakt für Kinder, um soziales Verhalten mit gleichaltrigen Spielgefährten kennen und erleben zu lernen.



Dabei verbringen Eltern bewusst Zeit mit ihren Kindern und genießen ihre Einzigartigkeit. Sie lernen, achtsam miteinander umzugehen, Vertrauen aufzubauen und besser mit Stress im Alltag klarzukommen. So wachsen Eltern und Kinder gemeinsam und doch jede:r für sich.

Bist du dabei? Dann melde dich gerne bei Theresia Raich unter der Telefonnummer: 0650 48 49 266. Wir freuen uns, wenn der Eltern-Kind-Gruppenraum bald wieder regelmäßig mit Kinderlachen erfüllt ist.



Mein Name ist **Miriam Eichhorn** und ich darf seit Herbst 2025 in den 1., 2. und 3. Klassen der Volksschule Schörfling das Fach Religion unterrichten. Zurzeit beende ich noch meinen Bachelor für das Lehramt Primarstufe mit dem Schwerpunkt Religions- und Spiritualitätsbildung. Im Herbst beginne ich mein Masterstudium. Neben dem Studium schon in der Volksschule zu arbeiten, bringt mir viel Praxiserfahrung, durch die ich mich gut weiterentwickeln kann. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir große Freude, weil sie nicht nur von mir lernen, sondern ich auch sehr viel von ihnen. Immer wieder erstaunt es mich, wie komplex Kinder denken und ihre Gedanken, Gefühle und auch ihre Beziehung zu Gott in Worte fassen können. Religion ist für mich ein Fach, das so viel im Leben der Schüler und Schülerinnen bewirken kann und ich bin sehr dankbar, dass ich den Kindern von Gott erzählen und mit ihnen gemeinsam im Glauben wachsen darf. In der zweiten Klasse laufen mit großer Vorfreude schon die Vorbereitungen für die Erstkommunion, die zu Christi Himmelfahrt am 14. Mai 2026 stattfinden wird. Am Weißen Sonntag, dem 12. April 2026, wird der Begrüßungsgottesdienst für die Erstkommunionfamilien in der Pfarrkirche Schörfling stattfinden. Die Kinder dürfen einen Brief schreiben, den sie als Papierflieger von der Empore in der Kirche fliegen lassen. Die Erstkommunionkinder würden sich freuen, wenn die Kirchenbesucher die Flieger fangen und dann bereit sind, für sie zu beten. Eine herzliche Einladung also zu diesem Begrüßungsgottesdienst, der zugleich als Gottesdienst zum Taufgedächtnis gefeiert wird.



Nachlese Sternsingen

Gemeinsam unterwegs - bei Kälte, Sturm und Wind ... heißt es in einem unserer Lieder und so erlebten auch wir heuer den ersten Tag der Sternsingeraktion! 57 Kinder & Jugendliche bildeten mit vier Erwachsenen und 18 Begleitpersonen zusammen 18 Gruppen und erreichten an zwei Tagen viele Menschen in unserem Pfarrgemeindegebiet. Die Sternsinger:innen berichteten zahlreich über freudige Begegnungen an den Haustüren und schöne Erlebnisse bei den Wirtsfamilien. Mit dem Gottesdienst am 6. Jänner,

rhythmisch von Instrumenten begleitet, schloss sich wieder der Kreis in der Öffentlichkeit. Die anschließende Rückschau im Pfarrsaal mit Film, Erlebnisaustausch und Pizzagenuss bildete für alle jungen Sänger den lebendigen Abschluss vor dem Schulstart. Mancherorts warteten zu Jahresbeginn jedoch auch einige Menschen vergebens auf uns - viele Postwürfe wurden daraufhin im Ehrenamt nachgebracht und die nichtbesuchten Gebiete für 2027 zum Wiederbesuch aufgelistet. Für allumfassenden Besuch fehlten Teil-

nehmende, wir bitten um Verständnis! Alle Gruppenfotos und weitere Erinnerungen der Aktion 2026 finden sich seit Anfang Jänner auf der Pfarrhomepage. Aktuell freuen wir uns über eine Spendensumme von 14.227,29 Euro! Herzliches Danke an alle Mitwirkenden und für Ihre Spende...

Sie kommt in die richtigen Hände ... als Österreichs größte Auslandsunterstützung bei über 500 Projekten in Südamerika, Asien und Afrika!

Das DKA Team



Fotos: Alois Auer



Thomas
Hintermaier



Benjamin
Zopf



Friedrich
Neuwirth



EFM
VERSICHERUNGSMAKLER

ATTERSEE-NORD

www.efm.at/attersee-nord



EFM – MIT ÜBER 75 STANDORTEN DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH



Lange Nacht in der Bücherei

Bereits zum vierten Mal laden wir heuer wieder zur Langen Nacht der BiblioÖtheken am 24. April 2026 in unsere Bücherei. Es wartet ein buntes Programm auf die jungen Besucherinnen und Besucher, diesmal auch für wartende Eltern. Außerdem veranstalten wir ein Ostergewinnspiel für Kinder. Mitmachen lohnt sich!

Am 24. April ist es wieder so weit: Unsere Pfarrbücherei beteiligt sich an der „Langen Nacht der BiblioÖtheken“ und öffnet ihre Türen für einen ganz besonderen Abend voller Geschichten und neuer Eindrücke. Hintergrund der landesweiten Veranstaltung ist, Bibliotheken als wichtige Treffpunkte und soziale Räume in Gemeinden hervorzuheben.



Kino, Popcorn, Bücher: Die Lange Nacht verzaubert Groß und Klein.

Bürgermeister als Vorleser

Gestartet wird um 17 Uhr mit spannenden, lustigen und berührenden Vorlesegeschichten für Kinder ab 3 Jahren. Ein besonderes Highlight dabei ist der Besuch von Bürger-

meister Gerhard Gründl, der an diesem Abend selbst zum Vorleser wird und aus einem Kinderbuch vorliest. Im Anschluss daran verwandeln wir die Bibliothek wieder in einen Kinosaal und präsentieren zwei Filme für etwas ältere Kinder. Das detaillierte Programm geben wir noch auf unserem Facebook-Kanal (facebook.com/OeffentlicheBibliothekSchorfling) sowie auf Plakaten und Flugblättern bekannt. Neu in diesem Jahr sind übrigens auch Angebote für die wartenden Eltern. Der Eintritt ist wie immer kostenlos.

Neuer Young-Adult-Bereich

Nicht nur zur Langen Nacht lohnt sich ein Besuch in unserer Bücherei. Nutzen Sie unsere verlängerten Öffnungszeiten, um noch intensiver in unseren Medien zu schmökern oder etwa unseren neuen Young-Adult-Bereich zu entdecken. Ziel der Neugestaltung war es, den Bedürfnissen junger Leserinnen und Leser besser gerecht zu werden und ihnen mehr Platz in der Bücherei zu bieten. Außerdem veranstalten wir ein Ostergewinnspiel für Kinder. Eingereicht werden können selbstgemalte Bilder



BIBLIÖTHEK
Erlesen und erleben in Schörfling

bzw. selbst gemachte Basteleien. Für alle, die noch eine Idee oder Unterstützung brauchen, liegen in der Bücherei Ausmalhilfen und Bastelanleitungen sowie die Teilnahmebedingungen bereit.

Text: Birgit Koxeder-Hessenberger,
Fotos: ©Bücherei Schörfling



Beim Ostergewinnspiel für Kinder winkt eine Jahresmitgliedschaft.



Wie wir immer wieder hören, ist unser Gehirn ein Leben lang in der Lage zu lernen! Die Merkfähigkeit oder die Speicherkapazität ist lange gegeben, aber da kommt es eben auf ständiges Training an.

Abwechslungsreiche Aufgaben werden in den SelbA Stunden angeboten. Unser Gehirn ist dankbar für immer neue Herausforderungen!

Ein Denkspaziergang z. B. verbindet körperliches Training mit Gedächtnisübungen in der freien Natur und fordert unser Langzeitgedächtnis.

Finden Sie **Bäume und Sträucher** mit allen Anfangsbuchstaben des Alphabets:

A wie Ahorn, **B** wie Birke, usw.

Die SelbA Trainingsgruppen treffen sich 14-tägig im Pfarrsaal Schörfling!

Bei Interesse melden Sie sich gerne im Pfarrbüro oder bei den SelbA Trainerinnen:

Erni Asenstorfer 0650/5264326
Waltraud Bachinger 0676/3445424
Gerti Gründl 0699/12071956



Termine

GOTTESDIENSTE: Freitag 9.00 Uhr
Sonntag 9.00 Uhr

5. FASTENSONNTAG

22. März 2026

9.00 Uhr Gottesdienst
Sendungsgottesdienst mit den Haussammler:innen

PALMSONNTAG, 29. März 2026

9.00 Uhr Segnung der Palmbuschen beim Marktbrunnen, anschl. Gottesdienst

GRÜNDONNERSTAG, 2. April 2026

19.00 Uhr Gründonnerstagsgottesdienst mit Ölbergandacht

KARFREITAG, 3. April 2026

14.30 Uhr Kinderkreuzweg
19.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst

KARSAMSTAG, 4. April 2026

20.30 Uhr Osternachtsfeier mit Speisensegnung

OSTERSONNTAG, 5. April 2026

9.00 Uhr Festgottesdienst mit Speisensegnung

OSTERMONTAG, 6. April 2026

9.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 12. April 2026

9.00 Uhr Taufgedenken der Täuflinge des Jahres 2025 mit Kindersegnung
und Begrüßungsgottesdienst der Erstkommunionfamilien

Samstag, 2. Mai 2026

19.00 Uhr Florianigottesdienst mit den Feuerwehren

Donnerstag, 14. Mai 2026

CHRISTI HIMMELFAHRT

9.00 Uhr Erstkommunion

Samstag, 16. Mai 2026

6.00 Uhr Pilgerweg Richtberg-Taferl

PFINGSTSONNTAG, 24. Mai 2026

9.00 Uhr Festgottesdienst

PFINGSTMONTAG, 25. Mai 2026

9.00 Uhr Gottesdienst

DREIFALTIGKEITSSONNTAG, 31. Mai 2026

9.00 Uhr Kindergottesdienst



Donnerstag, 4. Juni 2026

FRONLEICHNAMSFEST

8.00 Uhr

Gottesdienst, anschl. Fronleichnamsprozession

Samstag, 6. Juni 2026

19.00 Uhr

Fahrzeugsegnung der FF Reibersdorf

Sonntag, 21. Juni 2026

9.00 Uhr

Kindergottesdienst

Samstag, 27. Juni 2026

19.00 Uhr

Fahrzeugsegnung der FF Schörfling am Attersee

Sonntag, 5. Juli 2026

9.00 Uhr

Gottesdienst – Gestaltung durch die inklusive Musikgruppe „Echt Gschmoh“ mit Klient:innen der Lebenshilfe

Samstag, 11. Juli 2026

ab 14.00 Uhr

Flohmarkt mit anschließendem Pfarrfest

Sonntag, 12. Juli 2026

ab 10.00 Uhr

Flohmarkt/Pfarrfest mit Frühschoppen

Sonntag, 19. Juli 2026

9.00 Uhr

Gottesdienst zum Trachtensonntag mit den Jubelpaaren

Wenn Abschied nahe ist, lassen wir Sie nicht allein.

Mit Herz, Zeit und Einfühlungsvermögen begleiten wir Sie in schweren Momenten. Wir verbinden moderne Bestattungskultur mit Tradition und sorgen für einen würdevollen Abschied – von der Abholung bis zur persönlichen Trauerfeier. An 365 Tagen im Jahr sind wir für Sie da, aufmerksam, verlässlich und mit offenem Ohr.



**Bestattung
ECKL e.U.**

Moderne Bestattungskultur verbunden mit Tradition

4850 Timelkam, Obergallaberg 2, Tel. 07672/92826, 0664/1219291, Fax 07672/92826-4
email: office@bestattung-eckl.at www.bestattung-eckl.at



Pfarnachrichten

Das Zeichen der Gotteskindschaft im Sakrament der Taufe hat erhalten:

Alma Luise Meergraf

In die Vollendung bei Gott sind uns vorausgegangen:

Franziska Haller (101)
Elfriede Halbwirth (91)
Ingrid Morawa (87)
Helmtraud Gründl (70)
Robert Zopf (82)
Maria Luise Zschaubitz (84)
Horst Horky (91)
Josef Aigner (70)
Elisabeth Größwang (99)
Johann Höller (86)
Maria Anna Scharmüller (97)
Kludia Balogh (34)

Kurz und bündig

Wir bitten in der Kanzlei oder bei Diakon Christian Landl anzurufen, wenn ältere oder kranke Pfarrangehörige in der Zeit vor dem Osterfest die Krankenkommunion empfangen möchten.

Spendenergebnisse:

Adventmarkt	€ 5.868,20
Kirchenheizung	€ 689,67
Sternsingeraktion	€ 14.227,29
Caritas-	
Osthilfesammlung:	€ 272,12

Vielen Dank im Namen der Pfarre und der Hilfsorganisationen!

Für die Druckkostenbeiträge 2025 des Pfarrbriefes wurden bisher € 1.963,- gespendet, ein herzliches Dankeschön!

Besucht uns gerne auch auf unserer Homepage:



www.dioezese-linz.at/schoerfling

KATHOLISCHE JUGEND
Schörfling & Seewalchen

TERMINE JUGENDSTUNDEN

Miteinander mitmachen, gemeinsam Gaudi haben!

- 18. Jänner, 18:00-20:00 Uhr: **Meeteinander**
- 08. Februar, 18:00-20:00 Uhr: **Faschingsstunde**
- 08. März, 18:00-20:00 Uhr: **Koch- & Cocktailworkshop**
- 02. April, 18:00-20:00 Uhr: **Ostereier färben**
- 17. Mai, nachmittags: **Escape-Room** (begrenzte Teilnehmerzahl nach Anmeldung)
- 07. Juni, 18:00-20:00 Uhr: **Sommerturniere** mit allen möglichen Spielen

→ **Jeweils im Jugendraum im Pfarrheim Schörfling**

INTERESSE DABEI ZU SEIN?



Pfarramt Schörfling

Pfarrkanzlei – Öffnungszeiten

Di 10.00 - 14.00 Uhr
Mi 12.30 - 14.30 Uhr
Fr 8.00 - 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Mag. Christian Landl, Diakon

Tel. 0676/87765874
Mail: christian.landl@dioezese-linz.at

Sekretariat: Sandra Meinhart

Tel. 07662/2256; 0676/87765383
Mail: pfarre.schoerfling@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/schoerfling

Impressum:

Verleger, Herausgeber und Alleineigentümer Pfarramt Schörfling am Attersee. Für den Inhalt verantwortlich: Diakon Mag. Christian Landl, Kirchengasse 2, 4861 Schörfling am Attersee. Fotos von den Autor*innen, falls nicht anders angegeben.
Druck: vöcklaDruck GmbH, 4850 Timelkam.

